

Dringliche Anfrage (Dringlichkeitsantrag)
der Grünen Gemeinderatsfraktion gemäß
§ 46 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung vom 30.06.2011

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

in St.Andrä-Wördern soll ein Radwegenetz geschaffen bzw. ausgebaut werden. Diese Absicht wird von der Grünen Fraktion unterstützt. Unser dringlicher Antrag vom 27.11.09 wurde bis heute nicht umgesetzt ebenso wenig wurde das Konzept Paula, welches 2009 öffentlich präsentiert wurde, durchgeführt. Es ergeben sich daher für uns folgende dringliche Fragen an den Ausschussvorsitzenden:

- 1.. Welche Aktivitäten zur Präzisierung oder Umsetzung eines Radwegenetzes wurden in STAW seit 2009 durchgeführt?
- 2.. Weichen die aktuellen Planungen vom Paula Konzept 2009 ab?
- 3.. Das Paula-Konzept stellt eine Diskussionsgrundlage dar und ist noch keine verbindliche Planungsunterlage. Ist eine Detailplanung über das Gesamtkonzept Paula bei einem Zivilingenieur in Auftrag gegeben oder ist dieses beabsichtigt und wenn ja, bis wann?
- 4.. Gibt es einen Generalplan, welcher die Umsetzung eines gesamthaften Radwegenetzes in STAW über die nächsten Jahre definiert?
- 5.. Wird eher an Maßnahmen für Alltagsradler oder an Maßnahmen für Freizeitradler gedacht. Daraus ergibt sich welche Vorgaben für den Generalplan an die Planer gestellt werden. zB. Anbindung von Einkaufsmöglichkeiten an das Radwegenetz.
- 6.. Gibt es Kostenschätzungen für die geplanten Umsetzungsschritte? Wofür soll der 2011 vorgesehene Betrag für Radwege verwendet werden bzw. wurde verwendet?
- 7.. Dem Vernehmen nach soll noch in 2011 in der Schredengasse ein Radweg entstehen. Warum gerade in der Schredengasse (und nicht z.B. Tullner Straße/Königstettnerstraße/Greifensteinerstraße). Welche übergeordnete Notwendigkeit gebietet, gerade hier zu beginnen?
- 8.. Gibt es Lösungsansätze für die im Paula-Konzept besonders wichtigen Radwege in den Durchzugsstraßen B14 und L118 und bis wann sollten diese umgesetzt werden?
- 9.. Welche Fördermöglichkeiten für die Umsetzung eines Radwegenetzes möchte die Gemeinde STAW nutzen?
- 10.. Welche Maßnahmen plant die Gemeinde STAW zur Verbesserung und Sicherung der Radabstellmöglichkeit am Bahnhof, Schulen, Gemeinde und anderen örtlichen Infrastrukturpunkten?
- 11.. Ist geplant mit Nachbargemeinden (Zeiselmayer) über übergeordnete Radwegverbindungen zwischen den Gemeinden zu sprechen. Wichtig Verbindung Wolfpassing - STAW und Verbindung Zeiselmayer - STAW entlang der B14 (Zufahrt zu PENNY Markt mit dem Rad.)

Wir ersuchen um Beantwortung der Fragen und stellen darüber hinaus den Antrag der Straßenbauausschuss möge einen Ziviltechniker mit der Bearbeitung des Konzeptes Paulas beauftragen zur Erstellung von einem Radwegenetzes nach Haupt- und Nebenrouten im Sinne der RVS.

Begründung der Dringlichkeit:

Da unsere Gemeinde ein Alltags-Radwegenetz braucht, um sicheres Radfahren in unserer Gemeinde zu gewährleisten, sollten die ersten Radwege im Zentrum dringend nächstes Jahr umgesetzt werden, dazu bedarf es aber einer konkreten Planungsunterlage. Da weiters viele Förderschienen 2013 auslaufen, sollte versucht werden rasch einreichfähige Projekte zu erarbeiten. Die Steigerung der sanften Mobilität bedeutet Emissions- und Lärmreduktion, und darüber hinaus Gesundheitsförderung. Zur Klärung der weiteren Vorgangsweise, ersuchen wir den geschätzten Ausschussvorsitzenden bzw den Bürgermeister um klare Worte bezüglich Umsetzungskonzept Radwege Zentralraum. Wie sich aus zahlreichen Meldungen der Bevölkerung ergibt, ist das Thema Radweg dringlich und sollte auch als solches behandelt werden.

§ 46 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung lautet:

„Gegenstände, die nicht in die Tagesordnung aufgenommen sind, können nur dann behandelt werden, wenn der Gemeinderat hiezu seine Zustimmung gibt. Solche Anträge (Dringlichkeitsanträge) kann jedes Mitglied des Gemeinderates schriftlich und mit einer Begründung versehen vor Beginn der Sitzung einbringen. Der Antragsteller hat das Recht, seinen Antrag im Gemeinderat zu verlesen. Der Gemeinderat beschließt hierüber ohne Beratung. Der Vorsitzende hat nach Zuerkennung der Dringlichkeit vor Eingehen in die Tagesordnung bekanntzugeben, nach welchem Verhandlungsgegenstand diese Angelegenheit inhaltlich behandelt wird.“

Begründung für das nochmalige Einbringen: Der dringliche Antrag, ein Fahrradnetz zu schaffen, wurde zwar an den zuständigen Ausschuss verwiesen, zu einer inhaltlichen Umsetzung kam es aber bis dato nicht.